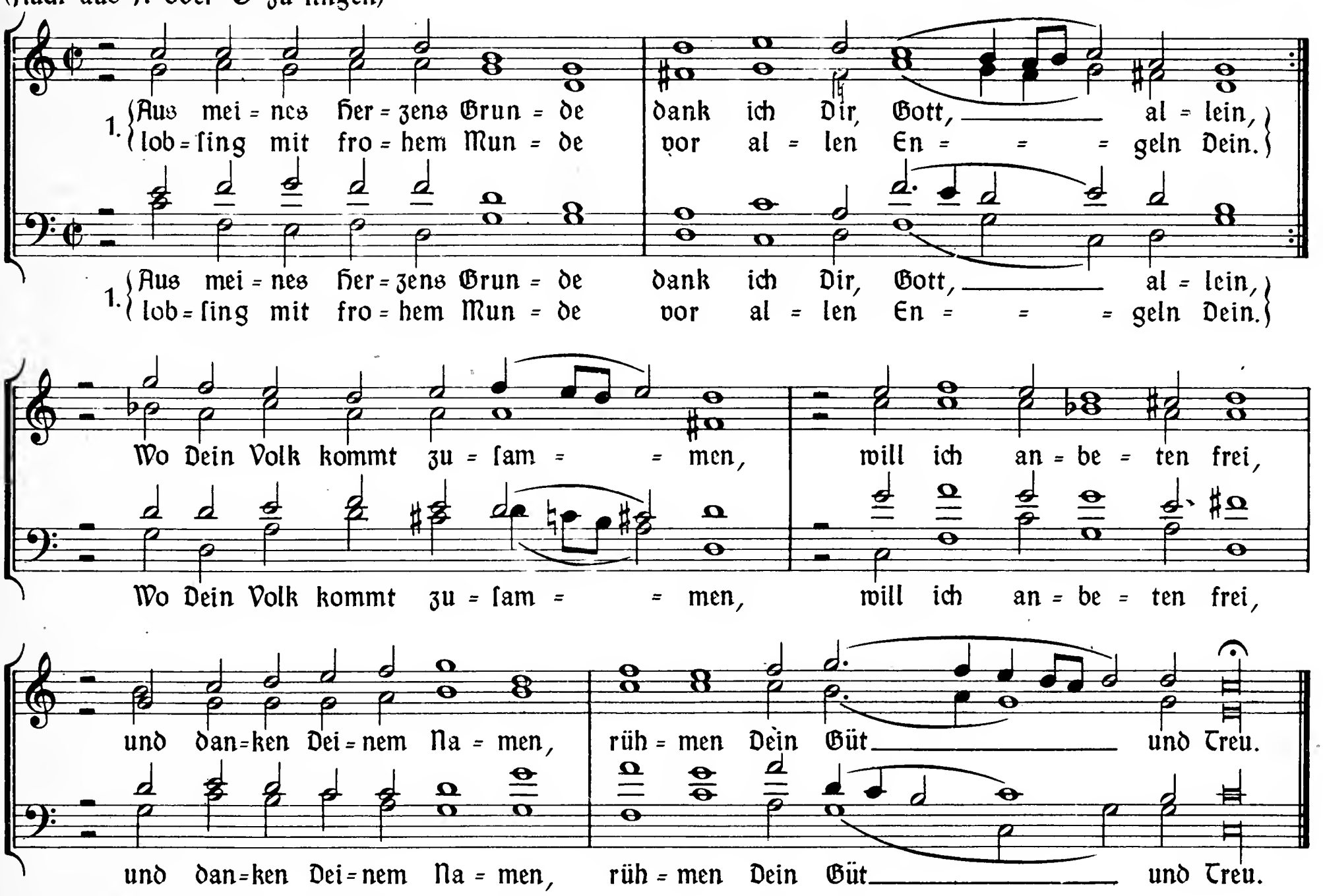
Psalm 88 „Aus meines Herzens Grunde dank ich Dir Gott"

(im Ton „Lob Gott getrost mit Singen")

Weise: 15. Jahrhundert
Satz: Hans Leo Haßler 1608

(Auch aus A oder G zu singen)



2. Du hast Dein's Namens Ehre
herrlich und groß gemacht
durch Deines Wortes Lehre,
wohl dem, der's nimmt in acht!
Auf mein Gebet wollst merken,
so oft ich zu Dir schrei:
Du wollst mein Seele stärken,
Dein Kraft mir wohne' bei.

3. Mit Dank, HErr, Dich verehren
die König aller Ort,
wenn sie aus Deim Mund hören
das seligmachend Wort:
Von Gottes Weg und Weise
singt man ein schönes Lied,
Sein Ruhm und Ehr zu preisen
sei jedermann bemüht.

4. Gott hat Sich hoch gesetzet
und schaut vons Himmels Thron,
was niedrig ist geschätzet,
sieht Er in Gnaden an.
Die, so stolz von Gebärden,
der HErr von ferne kennt,
zu Schand ihr Pracht muß werden,
es nimmt ein schmählich End.

5. Wenn ich bin gar umgeben
mit Angst und großer Not,
erquickest Du mein Leben,
daß ich nicht werd zu Spott.
Du streckest aus Dein Hände
über der feinde Zorn,
Dein Rechte hilft mir's enden,
sonst müßt ich sein verlorn.

6. HErr, was Du angefangen,
das ende gnädiglich!
Nach Dir steht mein Verlangen,
ach HErr, erhöre mich!
Dein Güt ist allermaßen
ohn Anfang und ohn End,
drum wollst Du nicht verlassen
das Werk, HErr, Deiner Händ.

Kornelius Becker um 1601.

Der Satz ist Hans Leo Haßler's „Kirchengesäng 1608" (BA 53) entnommen und steht dort mit dem Text „Ich dank dir, lieber Herre".